

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt. 1810-1818
1818**

11.3.1818

Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt.

Mittwoch den 11. März 1818.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachungen.

Diejenige Häuserbesitzer in hiesiger Residenzstadt, welche noch eine Baugnade für neu aufgeführte Gebäude, so wie diejenige, welche noch den durch die Verordnung vom 1. Febr. 1816. bestimmten herrschaftlichen Vertrag für die Belegung der Fußwege an ihren Häusern mit feineren Platten ad 6 Kreuzer per QuadratSchuh in Anspruch zu nehmen haben, werden andurch aufgefordert, binnen 4 Wochen von dem heutigen dato an gerechnet, bei Großherzogl. BauCommission auf eine genügende Art ihre Beweise vorzulegen, und zwar, was die Baugnade betrifft, daß sie mit ihrem neuen Bauwesen noch vor dem am 25. September 1816. eingetretenen Ende des letzten BaugnadenRegulativs vom 29. August 1811. den Anfang wirklich gemacht, und was das Plattenbelegen der Trottoirs betrifft, daß solches noch vor dem 1. Februar 1818. wo der dazu in obgedachter Verordnung bestimmte Termin von 2 Jahren sich geendigt hat, haben bewerkstelligen lassen, widrigenfalls sie nach Verfluß der 4 Wochen keine Baugnade und resp. keinen Beitrag zur Plattenbelegung mehr bezahlt erhalten werden. Karlsruhe den 10. März 1818.

Aus Auftrag Großherzoglicher BauCommission

H e i ß.

Der hiesigen AlmosenCasse sind aus Rücksicht ihrer dürftigen Lage ferner folgende Geschenke gemacht worden:

Von Herrn Obrerrath und Postanquier N. N.	59 fl. 10 kr.
Von Herrn Bierbrauer Mägels	22 fl. —
Von Herrn Schuhmachermeister Weißbier	35 fl. 28 kr.
Von Herrn Museumswirth Schneider	7 fl. —
Von Frau Rechnungsräthin N. N.	10 fl. 48 kr.

Summa 134 fl. 26 kr.

Wenn auch das eigene Gefühl eines jeden dieser edlen Menschenfreunde die ausgeübte schöne Handlung selbst lobnen wird, so danken wir dennoch hiemit öffentlich für diese der leidenden Menschheit so ungenüßig erwiesene Wohlthaten. Karlsruhe den 7. März 1818.

Großherzogl. ArmenCommission der Residenz.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit einer Verfügung des hochobbl. Kreis Directorii des Pfalz- und Enzkreises werden sämtliche hiesige steuerpflichtige Einwohner hierdurch auf die im Regierungsblatt von diesem Jahr No. 1. erschienene SteuerExecutionOrdnung besonders aufmerksam gemacht, damit sie die Nachteile vermeiden, welche aus einer nicht pünktlichen Entrichtung ihrer Steuer für sie entspringen würden.

Karlsruhe den 2. März 1818.

Großherzogl. Stadtamt.

Durlach. [Schuldenliquidation.] Ueber das verschuldete Vermögen des Jakob Rothweilers von Berghausen, wird hiermit der Gantprozeß erkannt und Tagfahrt zur Schuldenliquidation, auf Mittwoch den 25. März Nachmittags 2 Uhr anbe-

raumt, wobei sich alle Gläubiger mit den Beweiskunden über ihre Forderungen an diese Masse auf hiesiger Amtskanzley einzufinden sollen, widrigenfalls sie den Ausschluß von derselben zu erwarten haben.

Durlach den 23. Febr. 1818.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bäckermeister Johannes Glasner hat an einen Ausmärker sein Haus um die Summe von 5533 fl. verkauft, was der Loosung wegen hiermit angezeigt wird. Karlsruhe den 5. März 1818.

Bürgermeisteramt und Stadtrath.

BezirksInspector Veit Karcher hat seinen Hausanteil in der Durlacher Thorstraße an einen Ausmärker um die Summe von 1300 fl. verkauft, welches hiermit der Marktloosung wegen angezeigt wird. Karlsruhe am 2. März 1818.

Bürgermeisteramt und Stadtrath

K a u f = A n t r ä g e.

(2) Karlsruhe. [Versteigerung des Schlacht-
hauses.] Der Verkauf des alten Schlachthauses nebst
Woz, wird Freitags den 13. Merz Morgens 9 Ubr
auf hiesigem Rathhause unter Vorbehalt der Ratifi-
cation in anderweitige Steigerung genommen, wozu
wir die Steigerungs-Liebhaber wiederholt einladen.

Karlsruhe den 6. Merz 1818.

Bürgermeisteramt und Stadtrath.

(2) Karlsruhe. [Hausversteigerung.] Das dem
Schneidermeister Fried. Krezelius und dem ledigen
Philipp Kreuzbauer gemeinschaftlich zustehende zwei-
stöckige Wohnhaus, in der alten Waldgasse dahier,
sammt Hof, Nebengebäude und großem Garten wird
nunmehr der Erbvertheilung wegen Mittwochs den
18. d. M. Nachmittags 2 Uhr im Hause selbst in
öffentlicher Steigerung dem Meistbietenden für eigen
zugeschlagen werden. Die annehmlichen Bedingungen
erfahren die Liebhaber am Tage der Steigerung, kon-
nen aber auch bis dahin bei unterzeichneter Stelle
eingesehen werden.

Karlsruhe den 6. Merz 1818.

Großherzogliches Stadtamts-Revisorat.

(2) Karlsruhe. [Hausversteigerung.] Das in
die Karl Zimmermann'sche Gantmasse gehörige
dermalige Steinenwirthshaus dahier, bestehend in ein-
nem zweistöckigen Eckhaus in der Spitalstraße, einen
Saal und 14 Zimmer enthaltend, nebst geräumigem
Hof, Hintergebäuden, Stallungen zu 20 bis 30
Pferden, Scheuer, Holzremisen und einem kleinen
Gärtchen, zu Treibung eines Gewerbs sehr vortheil-
haft gelegen und angeschlagen, ohne die Wirthschafts-
Gerechtigkeit, zu 15,000 fl., wird Donnerstags, den
19. Merz d. J. Nachmittags 2 Uhr im Hause selbst
auf Steigerung gesetzt, und wenn ein annehmlches
Gebot erfolgt, für eigen zugeschlagen werden. Die
näheren Bedingungen erfahren die Liebhaber, welche
das ganze Wesen alle Tage in Augenschein nehmen
können, bei unterzeichneter Behörde.

Karlsruhe den 4. Merz 1818.

Großherzogl. Stadtamts-Revisorat.

(3) Karlsruhe. [Hausversteigerung.] Der
hiesige Bürger und Glasermeister Wilhelm Bürger
hat sich entschlossen, sein an der Hauptstraße dahier
neben Saisenfiedermeister Maret und Buchhändler
Marx gelegenes zweistöckiges Wohnhaus samt Hof,
Hintergebäude und Garten, Mittwochs den 11. Merz
Nachmittags 2 Ubr im Gasthaus zum schwarzen Bär-
ren, öffentlich auf Steigerung zu setzen, und wenn
ein annehmlches Gebot erfolgt sogleich für eigen los-
schlagen zu lassen. Hievon werden die Liebhaber in
Kenntniß gesetzt. Karlsruhe den 3. Merz 1818.

Großh. Stadtamts-Revisorat.

(3) Bruchsal. [Holzversteigerung.] Den 16.
Merz werden allhier beim Oberforstamt Morgens 9 Ubr
100 Stamm Holländer-Eichen von der Gemeinde
Rheinsheim versteigert werden, wozu die Liebhaber
eingeladen sind. Bruchsal den 28. Febr. 1818.

Großherzogliches Oberforstamt.

(2) Karlsruhe. [Versteigerung von alten
Wagen, Militär-Lederzeug, Zugpferde-Geschirr, Reut-
Equipage, Requisitten und Schmelzisen.] Vermöge
hoher Kriegs-Ministerial-Befugung wird Dienstag den
17. Merz Morgens 9 Ubr in dem hiesigen Großherzogl.
Zughaus 1 alte Chaise, 1 kleiner-Burnerwagen mit
Verdeck, eine Parthee altes Infanterie und Cavallerie-
Lederzeug, Zugpferde-Geschirr, Reutzeug und Requi-
sitten, Schmelzisen u. s. w. an den Meistbietenden
gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert, wozu
die Liebhaber sich einfinden wollen.

Karlsruhe den 3. Merz 1818.

Großherzogl. Zughaus-Direktion.

(1) Karlsruhe. [Haus feil.] In einer an-
genehmen Gegend in der Karlsstraße ist ein massiv von
Stein aufgebautes Haus, 40 Schuh breit und 38
Schuh tief, mit einer Einfahrt, zu verkaufen; das-
selbe besteht im untern und obern Stock in 8 Zim-
mern, wovon 6 tapezirt und heizbar sind, nebst zwei
Dachzimmern, großen Hof, Stallung zu 4 Pferd, 2
Remisen, sodann ein zweistöckiges Hintergebäude,
worin das obere Logis tapezirt ist, einen großen Hüh-
nerhof mit 2 Schweinställen, einen großen Garten
136 Schuh lang und 40 Schuh breit, mit 24 Neb-
stößen und 12 Obstbäumen, nebst allen Bequem-
lichkeiten. Dasselbe kann täglich eingesehen werden und
ist das Nähere im Comptoir dieses Blattes zu erfragen.

(1) Karlsruhe. [Wein feil.] Bei Seifen-
fieder Kindrich sind folgende reingehaltene Weine
zu haben, nemlich:

1811er das Viertel zu 5 fl. 50 kr.

1811er mit 1815er gemischt das Bttl. 4 fl. 30 kr.

1812er mit 1814er gemischt das Bttl. 3 fl. 20 kr.

Welche Viertelweise, in so weit es die gesetzliche Be-
stimmung erlaubt, abgegeben werden, wie auch gu-
tes altes Oberländer Rirschenwasser der Krug zu 2 fl.
und dchtes Zwetschenwasser der Krug zu 1 fl. 48 kr.

(3) Karlsruhe. [Acker feil.] Ein Acker im
Sommerreich, nahe an der Stadt, ohngefähr 2 1/2 Bttl.
haltend, ist zu verkaufen, und das Nähere auf dem
Comptoir dieses Blattes zu erfahren.

(1) Karlsruhe. [Anzeige.] Sieben Fenster-
Kreuzstöcke mit ihren Stabscheiben und drei beschla-
gene Zimmerthüren sind zu verkaufen. Wo? ist im
Comptoir dieses Blattes zu erfahren.

(Hierbei eine Beilage.)